



**THOMAS
SESSLER**
VERLAG Theater
Film
Musik

Cornelius Schnauber

Die Päpstin und ihr Kardinal

Eine vatikanische Verfremdung

Komödie

Komödie in einem Akt und für zwei Personen

1D 1H

Gott verwandelt den Papst in eine Frau – und plötzlich steht die katholische Kirche vor einer Revolution.

In der päpstlichen Sommerresidenz trifft der streng konservative Kardinal Brutalconi auf eine Frau in den Gewändern des Papstes. Was er zunächst für eine Betrügerin hält, entpuppt sich als göttliches Wunder: Papst Innozenz ist über Nacht in eine Frau verwandelt worden und nennt sich nun Päpstin Innozenzia.

Die liberale Päpstin nimmt den machtbewussten Kardinal ins Verhör und weist ihm nach und nach die sieben Todsünden nach. Gleichzeitig kündigt sie eine grundlegende Erneuerung der katholischen Kirche an: Frauen sollen Priester werden dürfen, das Zölibat soll abgeschafft und Geburtenkontrolle erlaubt werden.

Im Streit über Gott, Moral, Macht und kirchliche Dogmen beginnt schließlich sogar Brutalconi, seine Überzeugungen infrage zu stellen. Die beiden finden sich in der gemeinsamen Suche nach einem menschlicheren Glauben – und tanzen am Ende miteinander Tango und Walzer.

Cornelius Schnauber

(* 1939 in Freital bei Dresden | † 2014 in Los Angeles)

Direktor des Max Kade Institutes for Austrian-German-Swiss Studies und Professor of German, University of Southern California, Los Angeles. German Diction Coach der Los Angeles Opera.